



Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz

Jahresbericht

———— 2024 ————

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Neue Struktur, neue Wege – das neunte Jahr	5
Qualitäts-Werkstätten	5
Qualitäts-Kultur	7
Qualitäts-Gruppen	8
Mitgliederversammlung	8
Geschäftsstelle	9
Geplante Aktivitäten der IGQK 2025/2026	10
Qualitäts-Reise	10
4. Nationaler Qualitäts-Dialog Kinderschutz 2025	10
Ausbau der Aktivitäten der IGQK	11
Finanzen	12
Erfolgsrechnung 2024	13
Organisation	14
Spenden und Dank	17

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Interessierte

Mit grosser Freude und Stolz blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK) gemeinsam mit Ihnen zahlreiche Herausforderungen gemeistert und bedeutende Fortschritte erzielt hat. Für die IGQK besonders ereignisreich waren dabei auch organisationsinterne Veränderungen.

2023 konnte die IGQK gemeinsam mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein, Kinderschutz Schweiz und Youvita die transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz lancieren. Wenngleich das erste Echo durchwegs positiv war, wussten wir nicht, wie die Standards in der Praxis aufgenommen, umgesetzt und verbreitet werden. Daher hat es uns umso mehr gefreut, 2024 verschiedene Eindrücke zu den Erfahrungen mit den transdisziplinären Qualitätsstandards zu erhalten. Es gab grössere und kleinere Weiterbildungsanlässe unterschiedlicher Organisationen im Kinderschutz, wir haben Kenntnis von Weiterbildungsprogrammen, die die Qualitätsstandards berücksichtigen, und wir haben selbst im Rahmen von Qualitäts-Werkstätten Austausch zu den Erfahrungen und Herausforderungen mit den Standards initiiert. Wir sind beeindruckt von der Intensität, mit der sich viele Fachpersonen im Kinderschutz mit den Standards auseinandersetzen, sich ihnen und der eigenen Praxis kritisch-reflexiv zuwenden und die Standards auf ihre jeweiligen Handlungsfelder hin anpassen.

In diesem Jahr standen für die IGQK auch organisationsinterne Veränderungen an. Der Vorstand der IGQK hat sich eine ausdifferenzierte Ressortstruktur gegeben. Fortan verantwortet der Vorstand die Geschäfte der IGQK in den Ressorts Präsidium, Finanzen, Fundraising, Anlässe und Kommunikation. Damit in Zusammenhang steht auch eine Veränderung auf der Ebene der Koordination und Administration der Geschäfte der IGQK. 2024 hat die IGQK die Zusammenarbeit mit einer auf Vereinsmanagement spezialisierten Firma angebahnt, die die Geschäftsstelle der IGQK ab 2025 übernehmen wird. Sie unterstützt damit den operativ tätigen Vorstand.

In die Projekte der IGQK ist 2024 sehr viel Arbeit und Leidenschaft geflossen. Wir möchten allen, grösstenteils ehrenamtlich engagierten Menschen, die sich daran beteiligt haben, für ihren Einsatz und ihre

Unterstützung danken. Damit meinen wir die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der IGQK, ebenso wie alle weiteren im und für den Kinderschutz Engagierten. Wir freuen uns auf die vielen weitere Begegnungen mit Ihnen und sind Ihnen dankbar dafür, dass Sie sich gemeinsam mit uns für einen besseren Schutz von in ihrem Wohl gefährdeten Kindern und Jugendlichen stark machen. Nach wie vor sind wir darauf angewiesen, neue Mitglieder zu gewinnen und grosszügige Spenden zu erhalten. Es wäre daher schön, wenn Sie in Ihren beruflichen Umfeldern für unsere Arbeit und eine Mitgliedschaft bei der IGQK werben würden.

Wir danken Ihnen allen für Ihre Treue, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen sowie auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüsse

Clarissa Schär
(Präsidium IGQK)

Neue Struktur, neue Wege – das neunte Jahr

Im neunten Jahr seit Vereinsgründung hat sich die IGQK eine neue Struktur gegeben. Sie organisiert ihre Geschäfte nun in Ressorts und hat die Zusammenarbeit mit einer auf Vereinsmanagement spezialisierten Organisation für 2025 aufgegleist. Sie beschreitet damit neue Wege. Dennoch hat die IGQK 2024 ihre Formate erfolgreich realisiert und diese sogar in neue Regionen ausgeweitet. Nach wie vor wächst die IGQK und gewinnt stetig mehr Mitglieder. Dies ist Voraussetzung dafür, gemeinsam die Qualität im Kinderschutz zu sichern und weiterzuentwickeln und auch dafür, die transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz weiter zu verbreiten.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Tätigkeiten der IGQK im Berichtsjahr.

Qualitäts-Werkstätten

Im Jahr 2024 konnten insgesamt 12 Qualitäts-Werkstätten erfolgreich durchgeführt werden. In den etablierten Regionen Basel, Bern, Luzern und Zürich wurden erneut Veranstaltungen organisiert. In der Romandie gelang es, das Angebot an Qualitäts-Werkstätten weiter zu festigen, mit Veranstaltungen in Fribourg, Lausanne und Biel. Darüber hinaus wurden in der Deutschschweiz erstmals Qualitäts-Werkstätten in St. Gallen und Solothurn realisiert.

Kinder psychisch kranker Eltern

Im Berichtsjahr konnte in Basel eine Qualitäts-Werkstatt realisiert werden, die sich damit auseinandersetzt, wie Kinder psychisch kranker Eltern die Situation erleben und wie frühzeitig erkannt werden kann, ob die elterliche Erkrankung zu einer Kindeswohlgefährdung führt. Weiter erfolgte ein Austausch darüber, wie betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Familien unterstützt werden können, wie eine gute Zusammenarbeit zwischen Psychiatrie und Kinderschutz zum Wohl des Kindes ausgestaltet werden kann und welche Herausforderungen sich in der Praxis im Kinderschutz in solchen Situationen stellen.

Künstliche Intelligenz im Kinderschutz: Chancen und Gefahren

In Kooperation mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) konnte in Bern eine Qualitäts-Werkstatt zum Thema künstliche Intelligenz im Kinderschutz durchgeführt werden. Es wurden unterschiedliche Szenarien des Einsatzes von KI vorgestellt und von den Teilnehmenden hinsichtlich Chancen und Gefahren rege diskutiert.

Familles d'accueil et services placeurs : comment penser (et éventuellement soutenir) des implications directes et indirectes des parents dans la vie de leur enfant ?

Gute Begleitung von Pflegeverhältnissen – wie kann Qualität in der Begleitung für leibliche Eltern, Pflegekinder und Pflegefamilien sichergestellt werden?

In Zusammenarbeit mit der Palatin-Stiftung konnten in Fribourg, St. Gallen und Zürich Ergebnisse aus der Studie «Pflegekinder – next generation» diskutiert werden. Im Fokus standen Fragen danach, wie sich die Zusammenarbeit in Pflegeverhältnissen gestaltet und wie die Qualität in der Begleitung für leibliche Eltern, Pflegekinder und Pflegefamilien sichergestellt werden kann.

Behördliche Praxis bei elterlicher Partnerschaftsgewalt

In Solothurn konnte eine Qualitäts-Werkstatt zu elterlicher Partnerschaftsgewalt organisiert werden. Sie sensibilisierte für die Komplexität häuslicher Gewalt und vermittelte Informationen darüber, wie KESB und Zivilgerichte Fälle von Trennung/Scheidung handhaben, in denen Kinder Partnerschaftsgewalt erleben. Sie unterstützte Fachpersonen dabei, ihr Wissen zu häuslicher Gewalt und zu wirksamen Unterstützungs- und Schutzmassnahmen für Kinder, die von elterlicher Partnerschaftsgewalt betroffen sind, zu erweitern.

Wie umgehen mit digitalen Kindeswohlgefährdungen und Cyber-Sexualdelikten?

Das Wohl von Kindern und Jugendlichen kann durch die Nutzung digitaler Medien gefährdet werden und sie sind im Internet potenziell Cyber-Sexualdelikten ausgesetzt. Diesem Thema ging eine Qualitäts-Werkstatt in Luzern nach, die Chancen und Risiken des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Medien in den Fokus stellte. Nebst Gefahren digitaler Medien haben die Teilnehmenden auch die Möglichkeiten und Grenzen von

Prävention und Intervention im Fall digitaler Kindeswohlgefährdungen besprochen.

Niederschwellige Unterstützung von jungen Menschen in Not: Erreichbarkeit, Zusammenarbeit und Gestaltung von Übergängen in drei europäischen Ländern

In Zürich konnte in Zusammenarbeit mit dem Schlupfhuus Zürich ein internationaler Austausch zur Unterstützung von jungen Menschen in Not stattfinden. Drei niederschwellige Angebote aus Luxemburg, Berlin und Zürich gaben Einblick in ihre praktische Arbeit am Übergang von ambulanten und stationären Unterstützungsangeboten sowie in ihre Strukturen und Rahmenbedingungen. Im Dialog mit den Anwesenden wurden Fragen der Erreichbarkeit, Zusammenarbeit und Gestaltung von Übergängen erörtert sowie Stolperfallen eruiert.

Protection de l'enfant dans les séparations parentales conflictuelles: quel dispositif pour accompagner les enfants et leurs parents ? Kinderschutz bei konflikthafter elterlicher Trennung: Welches Hilfsmittel zur Begleitung von Kindern und Eltern?

In Zusammenarbeit mit dem Observatoire Latin de L'Enfance et de la Jeunesse (OLEJ) fand in Lausanne eine hybride Qualitäts-Werkstatt zu konflikthafter elterlicher Trennung statt. Es wurde diskutiert, wie Kinder und Eltern in diesen schwierigen Kontexten begleitet werden können.

Die transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz mit Leben füllen: Erfahrungen, Herausforderungen und Entwicklungsbedarfe

Am 3. Nationalen Qualitätsdialog Kinderschutz im November 2023 wurden die gemeinsam mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein, Kinderschutz Schweiz und Youvita entwickelten transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz der Fachwelt bekannt gemacht. 2024 bot nun Gelegenheit zu schauen, wie die Standards in der Praxis aufgenommen wurden und umgesetzt werden. In Qualitäts-Werkstätten in Biel, Zürich und Basel wurden Erfahrungen mit den Standards ausgetauscht sowie Herausforderungen und Entwicklungsbedarfe eruiert.

Qualitäts-Kultur

Auch eine Qualitäts-Kultur-Veranstaltung konnte realisiert werden. In Basel wurde der Dokumentarfilm «Löwenzahnkind» gezeigt. Der Dokumentarfilm begleitet Jasmin, Mitbegründerin des Vereins Löwenzahnkinder für Kinder suchtkranker Eltern. Sie und weitere Betroffene erzählen aus ihrem Leben und von Vorurteilen, mit denen sie konfrontiert sind. Das Podium bestehend aus Fachpersonen eines Schulinternats, des Case Managements im Suchtbereich und der KESB kam ins Gespräch über Fragen von Sucht, Stigmatisierung und Unterstützung für die Betroffenen.

Qualitäts-Gruppen

In der IGQK engagierten sich 2024 Fachpersonen in zwei Qualitäts-Gruppen, die sich in Anschluss an den 3. Nationalen Qualitätsdialog Kinderschutz im November 2023 gebildet haben.

Transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz: Implementierung

Die Qualitäts-Gruppe befasst sich damit, wie die transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz in der Praxis implementiert und Fachpersonen geschult werden können. Die Gruppe besteht aus zehn Personen, die sich seit dem Qualitäts-Dialog schon zweimal online getroffen hat.

Nationales Kinder- und Jugendhilfegesetz

Im Anschluss an den Qualitäts-Dialog hat sich ein Mitglied bei der Geschäftsleitung gemeldet, dass sich gerne mit weiteren Personen zur Möglichkeit eines nationalen Kinder- und Jugendhilfegesetzes austauschen möchte. Auf Initiative der IGQK haben sich weitere Interessierte gefunden. Die Gruppe besteht zurzeit aus acht Personen, die sich zu einem ersten Online-Austausch getroffen haben. Aktuell befassen sie sich mit Fragen, was unter einem nationalen Kinder- und Jugendhilfegesetz verstanden werden kann. Es ist aber noch sehr ungewiss, ob und in welche Richtung die Gruppe sich entwickeln wird.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 12. November 2024 statt und wurde online durchgeführt. Nebst der Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2023 wurden Vorstandswahlen durchgeführt. Neu wurde Lea Stalder, die Leiterin des Kinderschutzzentrums des Ostschweizer Kinderspitals, in den Vorstand gewählt und herzlich willkommen geheissen. Clarissa Schär wurde im Präsidium der IGQK bestätigt und wird dieses neu gemeinsam mit Martina Suter als Co-Präsidium verantworten. Karin Banholzer stellte sich nicht zur Wiederwahl. Sie wurde für ihren Einsatz für die IGQK verdankt und verabschiedet. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand ein Austausch zu den transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz statt. Lotti Lienhard, die Leiterin der Schulsozialarbeit des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, und Manuela Abdelhadi, Ersatz-Behördenmitglied im Fachbereich Soziale Arbeit der KESB Uster, berichteten, wie sie die Standards in ihren Arbeitskontexten eingeführt und welche Erfahrungen sie diesbezüglich gemacht haben. Sie regten die Anwesenden dazu an, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und ihre eigenen Perspektiven auf die praktische Umsetzung der Standards in den Austausch einzubringen.

Geschäftsstelle

Helga Berchtold koordiniert die Geschäfte der IGQK seit 2022 und übernahm 2023 die Geschäftsführung. Sie gab diese Tätigkeit auf eigenen Wunsch per Ende 2024 auf. Sie wurde vom Vorstand für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr grosses Engagement herzlich verdankt. Sie hat wesentlich dazu beigetragen die Aktivitäten der IGQK in verschiedene Regionen der Schweiz auszuweiten. Helga Berchtold wird als Mitglied der IGQK weiterhin aktiv im Verein engagiert bleiben. 2025 wird Shareau, eine auf Vereinsmanagement spezialisierte Organisation, die Geschäftsstelle der IGQK administrieren und die Aktivitäten der IGQK koordinieren. Sie unterstützt damit den in den Ressorts Präsidium, Finanzen, Fundraising, Anlässe und Kommunikation operativ tätigen Vorstand.

Geplante Aktivitäten der IGQK 2025/2026

- Qualitäts-Reise 2025
- 4. Nationaler Qualitäts-Dialog Kinderschutz 2025
- Ausbau der Aktivitäten der IGQK in alle Kantone der Deutschschweiz
- Weiterer Ausbau der Aktivitäten der IGQK in der lateinischen Schweiz

Qualitäts-Reise

Die Qualitäts-Reise führt uns unter dem Titel «Von innovativen Kinderschutzeinrichtungen zum grössten Branchentreffen der Kinder- und Jugendhilfe in Europa» vom 12. bis 15. Mai 2025 nach Leipzig. Zunächst wird das Childhood-Haus Leipzig besucht, eine am skandinavischen Konzept des «Barnhus» orientierte Einrichtung. Dort sind Besprechungs- und ärztliche Untersuchungsräume sowie Befragungsräume untergebracht, so können richterliche und polizeiliche Befragungen sowie körperliche Untersuchungen an einem Ort durchgeführt werden. Im Kinderschutz-Zentrum Leipzig wird ein Einblick geboten in vielfältige innovative Angebote wie z.B. ein Gruppenangebot für sexuell grenzverletzende Jugendliche, Kunsttherapie für Kinder, zu der begleitend Gespräche mit Eltern und Familien stattfinden können oder eine Kindergruppe zur Stärkung schüchterner, ängstlicher und in sozialen Situationen unsicherer Kinder. Als krönender Abschluss wird der deutsche Kinder- und Jugendhilfetag begangen. Dabei handelt es sich um das grösste Branchentreffen der Kinder- und Jugendhilfe in Europa. Der Kongress ist kostenlos und zeichnet sich durch seine Themenvielfalt, praxisnahe Inspirationen und fachlichen Austauschmöglichkeiten aus.

4. Nationaler Qualitäts-Dialog Kinderschutz 2025

Vom 6. bis zum 7. November 2025 findet der 4. Nationale Qualitäts-Dialog Kinderschutz statt. Er befasst sich mit dem Thema «Zusammenarbeit im System Kinderschutz: Herausforderungen für die Qualität». Hintergrund ist die ausserordentliche Vielfalt und Heterogenität des Schweizer Kinderschutzes, der von vielen Akteuren getragen wird, die unterschiedliche gesetzliche Grundlagen, unterschiedliche professionelle

Orientierungen und oft auch unterschiedliche Qualitätskriterien aufweisen. Der Dialog nimmt diese Vielfalt zum Ausgangspunkt und fragt, welche Auswirkung die institutionelle Ausgestaltung des Kinderschutzes und die daraus resultierenden Schnittstellen auf die Qualität haben.

Ausbau der Aktivitäten der IGQK

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) konnte die IGQK 2021 bis 2024 ihre Angebote in der lateinischen Schweiz aufbauen. Sie konnte in diesen Jahren Qualitäts-Werkstätten in unterschiedlichen Regionen der Romandie realisieren. Für den Zeitraum 2025 bis 2028 verfolgt die IGQK – erneut mit finanzieller Unterstützung des BSV – die Strategie, ihre Aktivitäten in der lateinischen Schweiz sukzessive weiter auf- und auszubauen. Des Weiteren sollen ihre Aktivitäten systematisch in alle Deutschschweizer Kantone ausgeweitet und verfestigt werden. Während Basel, Bern, Luzern und Zürich zu den etablierten Regionen der IGQK in der Deutschschweiz zählen, konnten 2024 bereits Qualitäts-Werkstätten in St. Gallen, Solothurn und Schaffhausen durchgeführt werden.

Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 2024

Alle Angaben in CHF	2024	2023
Aktiven		
Konto Postfinance	79'027.00	71'442.41
Debitoren	589.28	400.00
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	20'944.35	0.00
Noch nicht erhaltener Ertrag	0.00	0.00
Total Aktiven	100'560.70	71'842.41
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Noch nicht bezahlter Aufwand	2'607.40	2'308.20
Erhaltener Ertrag des Folgejahres (Spenden)	12'200.00	35'000.00
Rückstellungen (Veranstaltungen, Erneuerung Website)	34'000.00	57'441.00
Vereinskapital	51'753.30	29'534.21
Total Passiven	100'560.70	71'842.41

Erfolgsrechnung 2024

Alle Angaben in CHF	2024	2023
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	44'200.00	37'925.00
Bundesbeitrag Kinder- und Jugendförderungsgesetz	45'000.00	45'000.00
Spenden	5'100.00	5'143.70
Veranstaltungen	2'997.72	107'365.39
Publikationen, Forschungsprojekte	711.65	26'492.85
Diverse Erträge, Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	4'508.65	4'238.40
Total Ertrag	102'518.02	226'165.34
Aufwand		
Veranstaltungen	17'844.75	114'286.40
Publikationen, Forschungsprojekte	0.00	35'519.00
Vorstand: Sitzungen, Organisationsentwicklung	6'250.40	6'850.70
Geschäftsstelle: Honorare	51'800.00	52'280.00
Büromaterial, Lizenzen, Spesen	371.00	465.60
Kommunikation: Website, Übersetzungen	2'169.88	2'158.38
Rechnungsführung und Bankspesen	1'562.90	2'061.60
Diverse Aufwendungen	300.00	300.00
Gewinn/ Verlust	22'219.09	12'243.66
Total Aufwand	102'518.02	226'165.34

Organisation

Verein

Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB. Der Verein verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke. Er ist politisch und konfessionell unabhängig.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand jährlich einberufen. Die Mitglieder sind u.a. für folgende Aufgaben zuständig: Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Bilanz sowie des Revisionsberichts, Entlastung des Vorstands, Wahl des Präsidenten/der Präsidentin und des übrigen Vorstandes sowie der Mitglieder der Revisionsstelle, Festsetzung der Mitgliederbeiträge, Vornahme von Statutenänderungen und Auflösung des Vereins.

Revisionsstelle

Die Revision wurde von der Businger Treuhand GmbH durchgeführt.

Vorstand

Der Vorstand ist für folgende Aufgaben zuständig: Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Einsetzen einer Geschäftsstelle, Regelung der Zeichnungsberechtigung, Budget und Beschaffung von finanziellen Mitteln, Festlegung der Jahresziele, die Organisation von Veranstaltungen aller Art im Sinne des Vereinszwecks, Schaffung von Arbeitsgruppen, Verwaltung der finanziellen Mittel des Vereins, Einberufung der Mitgliederversammlung. Im Vorstand der Interessengemeinschaft sind die folgenden Fachpersonen mit Expertise im Kinderschutz aus Praxis, Behörden und Hochschulen vertreten:



Dr. Clarissa Schär
Präsidentin IGQK, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin und Co-Verantwortliche für
den Schwerpunkt Kindesschutz, Institut
Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für
Soziale Arbeit FHNW



Kay Biesel
Prof. Dr., Co-Leiter
Institut Kinder- und Jugendhilfe sowie
Mitglied der Hochschulleitung,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW



Regina Jenzer
Dozentin Berner
Fachhochschule – Soziale
Arbeit, Institut Kindheit,
Jugend und Familie



Patrick Fassbind
Dr. iur., Advokat, MPA, Leiter und
Spruchkammervorsitzender
der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
(KESB) des Kantons Basel-Stadt



Ursula Leuthold
Dozentin und Projektleiterin
an der Hochschule Luzern –
Soziale Arbeit



Karin Banholzer
Fachpsychologin für
Psychotherapie FSP, Mediatorin



Peter Voll
Dr. rer. soc., Prof. hon.
Haute Ecole de Travail
Social HES-SO Wallis



Martina Suter
Bereichsleiterin Kindesschutz,
Amt für Erwachsenen- und
Kindesschutz Stadt Bern



Kim Stroumza
Professeure HES associée,
Directeur de projet, Haute
école de travail social -
Genève

Der Vorstand leistete im Jahr 2024 ehrenamtliche Arbeit im Umfang von insgesamt 800 Stunden.

Geschäftsführung

Helga Berchtold

Spenden und Dank

Unterstützen Sie unsere Arbeit. Ihre Spende hilft der Weiterentwicklung und Sicherung von Qualität im Kinderschutz. Ihre Spende stärkt eine an den Grundbedürfnissen und Rechten von Kindern orientierte Praxis!

Helfen Sie uns dabei, eine Kultur der Achtsamkeit, Fehleroffenheit und Zuverlässigkeit im Kinderschutz aufzubauen und zu pflegen. Vielen Dank!

Ihre Spende von im Minimum CHF 100.– im Jahr ist bei den direkten Steuern abziehbar.

Vielen Dank!

Spendenkonto PostFinance:

PC 61-766272-6

IBAN: CH46 0900 0000 6176 6272 6 BIC: OPOFICHBEXXX

Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz

Ein herzlicher Dank an das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, die Domenica Pfenninger-Stiftung, die Stiftung Kinderschutz Schweiz, UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie YOUVITA.

Mit ihrer finanziellen Unterstützung können wir einen wirkungsvollen Beitrag für eine hohe Qualität im Kinderschutz leisten.



Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz

Impressum

Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz
4000 Basel
info@qualitaet-kinderschutz.ch
www.qualitaet-kinderschutz.ch

Redaktion: Clarissa Schär
Gestaltung: Shareau GmbH, Rotkreuz
Januar 2025